

Rathaus
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 22 75
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch

Medienmitteilung

Integration Kanton Solothurn – Bericht 2010 und Projektplan 2011

Solothurn, 14. Dezember 2010 – Der Regierungsrat hat vom Tätigkeitsbericht 2010 zur Integration ausländischer Miteinwohner Kenntnis genommen, den Projektplan 2011 genehmigt und für das Jahr 2011 zwei Millionen Franken für Integrationsprojekte bewilligt.

Als Schwerpunkte im Projektplan 2011 wurden verschiedene Vorgaben klar formuliert.

- Wer im Rahmen des Ausländerrechts neu aus dem Ausland in den Kanton Solothurn einreist, um hier zu arbeiten oder zu wohnen, ist willkommen. Die Willkommensveranstaltungen werden ausgebaut. Gleichzeitig wird ein Modell entwickelt, um standardmässig Erstinformationen zu vermitteln.
- Wer neu aus dem Ausland in den Kanton Solothurn einreist, hat sich zu integrieren. Das Angebot an Deutsch-Integrationskursen und Integrationskursen ist sowohl bezüglich Anzahl Standortgemeinden, als auch Anzahl Kurse und Teilnehmende markant zu steigern und in allen Sozialregionen verstärkt bekannt zu machen.

- Wer neu aus Drittstaaten einreist, hat seine Integrationsbereitschaft vertraglich zuzusichern, um die Verbindlichkeit zu erhöhen. Die Anzahl der Integrationsvereinbarungen soll weiter erhöht werden.
- Mit interkulturellen Vermittlern und Übersetzerinnen soll das Verständnis für das schweizerische Schulsystem und Gesundheitssystem geweckt werden und namentlich auf die entsprechenden Verpflichtungen hingewiesen werden.
- Das Projekt „Deutsch mit Schwung“ soll nicht nur in parastaatlichen Einrichtungen (Spitäler, Pflegeheime) sondern auch in der Privatwirtschaft Fuss fassen können.
- Der interreligiöse Dialog ist zu verstärken. Einerseits um gegenseitiges Verständnis unterschiedlicher Religionen, Weltanschauungen und Lebenshaltungen zu wecken, andererseits auch um Grenzen der Religionsfreiheit aufzuzeigen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Förderung der interkulturellen Kompetenz der einheimischen Bevölkerung und der Mitarbeitenden öffentlicher Verwaltungen. Der Kanton Solothurn beteiligt sich weiterhin an entsprechenden Sensibilisierungskampagnen und wird 2011 erste Kurse zur „Weiterbildung von Mitarbeitenden in öffentlichen Verwaltungen“ starten. Gleichzeitig soll auch die Selbstverantwortung der Migrantinnen und Migranten selbst gefördert werden.

Tätigkeitsbericht 2010

Der Bericht 2010 listet in fünf Teilbereichen die vielfältigen Tätigkeiten des zu Ende gehenden Jahres auf.

➤ **Deutsch-Integrationskurse**

Die Steigerung der Anzahl Teilnehmenden hielt an. Erstmals stieg auch die Zahl der teilnehmenden Männer – als Folge der abgeschlossenen Integrationsvereinbarungen signifikant an, nämlich von 33 im 2009 auf 174 im 2010.

Die Zahl der Kurse stieg von 118 (2009) auf 135, die Anzahl Standortgemeinden von 16 auf 21. Erstmals konnten Personen, die im Grenzbereich zu Basel wohnen, bei ECAP Basel Deutsch-Integrationskurse besuchen.

508 Kinder (Vorjahr 403) im Vorschulalter besuchten mit ihren Müttern Mu-ki-Deutschkurse. Bezogen auf den Schuleintritt, das Zusammenleben in der Gemeinde und die späteren Bildungschancen wurden nachhaltige Integrationsergebnisse erzielt.

➤ **Integrationsvereinbarungen**

Die Anzahl der abgeschlossenen Vereinbarungen stieg von 170 (2009) auf 420.

➤ **Willkommensveranstaltungen und Willkommensbroschüren**

Im 2010 wurden insgesamt neun Willkommveranstaltungen (in neun verschiedenen Sprachen) für neu Zugewanderte durchgeführt. Total 700 Personen (Vorjahr 350) aus mehr als 40 Ländern haben daran teilgenommen. Neu wurde auch eine Willkommveranstaltung für Zuwanderer aus deutschsprachigen EU-Ländern durchgeführt.

➤ **Interreligiöser Dialog / Woche der Religionen**

Während der Woche der Religionen haben an 13 Veranstaltungen (z.B. Nacht der Religionen, Interreligiöse Stadtrundgänge, Workshops zur Herstellung von interreligiösen Schriftbildern) mehr als 350 Personen aus acht verschiedenen Religionen teilgenommen.

➤ **Kommunale Integrationsprozesse**

Die Fachstelle Integration wurde im Sinne von Initiierung, Beratung und Mitfinanzierung von mehreren Einwohnergemeinden zur Unterstützung beigezogen. Es gelang dadurch, nachhaltige Integrationsprozesse einzuleiten.

Weitere Auskünfte erteilt:

Albert Weibel, Integrationsdelegierter, ASO, 032 627 60 14 / 079 780 15 70